

Einige bemerkenswerte Hautflügler (Hymenoptera) aus dem Wutachgebiet

Von WALTER STRITT, Karlsruhe

Seit vielen Jahren besuche ich als Wanderer und Entomologe das Wutachtal und habe dabei nicht nur meinem Spezialgebiet, den Blattwespen, sondern auch den übrigen Hautflüglern meine Aufmerksamkeit geschenkt. Über einige bemerkenswerte Funde soll hier berichtet werden.

Im Juni 1936 fing H. MÜLLER, Dresden, (1944) bei Falkau im Südschwarzwald 2 ♂♂ und 3 ♀♀ der Biene *Osmia tuberculata* NYL., die nach BLÜTHGEN in Nordeuropa und den Alpen selten vorkommt, also wohl als boreoalpine Art anzusehen ist. E. STOECKHERT erbeutete sie bei Bernried am Würmsee (Oberbayern). Am 8. 6. 1960 fand ich diese Art in der Nähe von Boll in einer Scheunewand nistend und nahm 3 ♀♀ mit. Das Tier scheint auch bei uns selten zu sein, denn A. HOHNDORF, der verstorbene ausgezeichnete Bienenkenner, hat sie im Südschwarzwald, wo er sich während des 2. Weltkrieges jahrelang aufhielt, nie erbeutet.

Eine zweite seltene *Osmia*-Art, die *O. lepeletieri* PÉR., wurde zuerst von GREMMINGER im Wutachtal bei Kappelgutachbrücke gefangen und von LEININGER (1927) veröffentlicht. Ich habe die Biene ebenfalls dort erbeutet, zuletzt am 1. 7. 44, und habe auch ihre Bauten gesehen, die an einem eisernen Wegeländer angebracht waren. Diese Nistgelegenheit wurde später nicht mehr benutzt, da an dem abblättrenden Eisenrost der Mörtel keinen Halt mehr finden konnte. An den Felswänden, die den Weg begleiten, konnte ich keine Mörtelnerster entdecken. Auch ist der Natternkopf (*Echium vulgare* L.), an dem sie früher flog, bis auf wenige Stöcke verschwunden. Es bleibt also fraglich, ob die Art an dieser Stelle, dem einzigen badischen Fundort, heute noch vorkommt. Weitere deutsche Fundorte sind: Hoher Neuffen (BLÜTHGEN 1951) und Starnberg (STOECKHERT 1933).

Auch eine für Baden neue Faltenwespe konnte ich im Juni 1960 im Wutachtal auffinden. Es ist der *Odynerus bifasciatus* L. (*allobrogus* SAUSS.), der im Gebäck eines Hauses in Boll und in dem Holz einer Blockhütte bei Münchingen nistete. Die Art kommt in Nord- und Mitteleuropa zerstreut vor, ist dagegen in den Alpen häufig. In das kürzlich erschienene Werk von BLÜTHGEN über die Faltenwespen Mitteleuropas konnte das Vorkommen in Baden nicht mehr aufgenommen werden.

Von Grabwespen sind einige Arten der Untergattung *Crossocerus* (*Coelocrabro*) im Wutachgebiet von mir beobachtet worden, die bisher von Baden nicht bekannt waren. Im Juni 1960 fing ich bei Asefingen ein ♀ von *C. walkeri* SHUK.; die Art ist im allgemeinen selten anzutreffen, dagegen in Thüringen nach Schmiedeknecht (1930) häufig. Ebenso wurden von *C. leucostomus* L. (*carbonarius* DAHLB.) 1 ♂ im Juni und 2 ♀♀ im August bei Boll erbeutet. Den *C. assimilis* SMITH (*tirolensis* KOHL), der der Untergattung *Crossocerus* (*Ablepharipus*) angehört und sonst nur aus Tirol und Thüringen bekannt ist, stellte ich im Juli 1944 im Wutachgebiet fest. Auch von der Untergattung *Crossocerus* (*Crossocerus*) traf ich einen für Baden neuen Vertreter, den *C. denticrus* H. S. im Juli 1942 und 1943 im Wutach-

gebiet an. Die Art wurde von mir außerdem bei Karlsruhe und von LEININGER bei Untergrombach gefangen. SCHMIEDEKNECHT hält die Art für sehr selten.

Von *Passaloeccus eremita* KOHL, ebenfalls neu für Baden, wurden von mir 2 ♀♀ bei Lenzkirch gefunden. Er ist bisher erst in Niederösterreich, Tirol, Erlangen und Dessau festgestellt worden. Ebenso kommt *P. roettgeni* VERH. im Wutachtal vor.

Pempfredon montanus DAHLB. ist in Baden von STROHM (1925) nachgewiesen worden, der 1 ♀ im Kaiserstuhl fing. Die Art ist nicht häufig; sie wurde von mir im August bei Boll und im Feldberggebiet angetroffen. Dagegen war *P. lugens* DAHLB. aus Baden bisher noch nicht bekannt, wurde jedoch von mir als ♀♀ im Juni sowohl im Wutachtal als auch im Eyachtal (Württ.) beobachtet.

Schließlich seien noch einige seltene Blattwespen erwähnt, die im Wutachtal heimisch sind. Dazu gehört der *Paracharactus hyalinus* KNW., der von mir auch im Feldberggebiet aufgefunden und 1960 als neu für Deutschland veröffentlicht wurde. Nach brieflicher Mitteilung hat ENSLIN ihn auch bei Oberstdorf angetroffen. Die nahe verwandte Art *Dicrostema gracilicornis* ZADD., deren Larve an *Adoxa moschatellina* L. lebt, kommt ebenfalls im Wutachtal vor. *Pamphilus lethierryi* KNW., eine sehr seltene Art, habe ich 1952 als bei uns nur im Wutachtal lebend bezeichnet; ich fand ihn seither aber auch zweimal in der Nähe von Karlsruhe. Dagegen ist *Pachynematus gebrsi* KNW. bis jetzt in Baden nur im Wutachtal aufgefunden worden, ebenso *Zaraea aurulenta* SICH. und *Allantus basalis* KL. (ROSELER).

Da das Naturschutzgebiet Wutachtal eine ganze Reihe von Pflanzen und Tieren aufweist, die subalpin bzw. borealpin sind, und ebenso solche, die zur mediterranen und pontischen Gruppe gehören, wäre es ein unersetzlicher Verlust, wenn auch hier das Kapital den Sieg über ideale Bestrebungen davontrüge und den Bau der Wutachtalsperre durchsetzte. Im anbrechenden Zeitalter der Verwertung der Atomenergie ist ein solcher Eingriff nicht notwendig, der bei einer nur 3%igen Erhöhung der westdeutschen Elektrizitätserzeugung das letzte Stück Urlandschaft bei uns zerstören würde.

Schrifttum

- BLUTHGEN, P., 1951: Neues oder Wissenswertes über mitteleuropäische Aculeaten und Goldwespen. II. Bonner zool. Beitr., 2, 229—234.
- MULLER, H., 1944: Beiträge zur Kenntnis der Bienenfauna Sachsens. Mitt. D. ent. Ges., 13, 65—108.
- LEININGER, H., 1927: Beiträge zur Kenntnis der badischen Insektenfauna V. Arch. Ins. Kde. Oberrh. Gebiet, 2, 203—210.
- STOECKHERT, F. K., 1933: Die Bienen Frankens. Beih. D. ent. Ztschr. Jahrg. 1932.
- STRITT, W., 1952, 1960: Die Blatt-, Halm- und Holzwespen des Wutachtalgebietes u. Nachtrag dazu. Beitr. naturk. Forsch. Südwestdeutschl., 11, 37—44; 19, 188—189.
- STROHM, K., 1925: Insekten der badischen Fauna. I. Beitrag. Mitt. bad. ent. Ver., 1, 204—220.
- SCHMIEDEKNECHT, O., 1930: Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas.

Anschrift des Verfassers: Prof. W. Stritt, Karlsruhe, Liebigstr. 17.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Stritt Walter

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerte Hautflügler \(Hymenoptera\) aus dem Wutachgebiet 49-50](#)